



KZV im Lande Bremen und Zahnärztekammer Bremen sehen die Zukunft der zahnärztlichen Versorgung in Bremen in Gefahr

Bremen, den 14. Juni 2024

Die Zahnärztinnen und Zahnärzte im Lande Bremen unterstützen die Protestveranstaltung der Kolleginnen und Kollegen aus Niedersachsen.

Unter dem Motto: „Mund auf, Praxis zu“ – schließen voraussichtlich 1.100 Zahnärztinnen und Zahnärzte in Niedersachsen am 18.06.2024 ihre Praxen aus Protest. Der Protest- und Informationstag soll auf die drohenden Versorgungsprobleme im Gesundheitswesen hinweisen.

Bundesweit sendet die Zahnärzteschaft immer mehr Warnsignale zu den sich rapide verschlechternden Bedingungen für Zahnarztpraxen und die damit einhergehenden negativen Auswirkungen auf die Gesundheitsversorgung. Vermehrt finden sich – wie am 18.06.2024 in Niedersachsen – Kolleginnen und Kollegen zusammen, um zu protestieren.

Auch in Bremen zeigen sich die Kassenzahnärztliche Vereinigung im Lande Bremen, die Zahnärztekammer Bremen sowie der Freie Verband Deutscher Zahnärzte im Namen der Zahnärzteschaft solidarisch.

„Bürokratie, Budgetierung, Inflation und Fachkräftemangel hindern immer mehr junge Zahnärztinnen und Zahnärzte daran, eine eigene Praxis zu gründen. Dies führt zu einem drohenden Praxissterben und dramatischen Versorgungslücken.“, betont Peter Warnecke, Vorsitzender des Landesverbands Bremen des Freien Verbands Deutscher Zahnärzte (FVDZ).

„Die wohnortnahe Patientenversorgung ist gefährdet wie nie zuvor. Bereits jetzt gibt es oft lange Wartezeiten für Termine.“, warnt Maria Schletter – Präsidentin der Zahnärztekammer und Praxisinhaberin in Bremen Nord.

Fast 75 Prozent der zahnärztlichen Praxen in Bremen sind Einzelpraxen. „Diese Einzelpraxen sind das Fundament unserer flächendeckenden Versorgung. Gerade hier ist die Not derzeit am größten. Mittlerweile werden durchschnittlich 51 Arbeitstage pro Jahr in zahnärztlichen Praxen nur für Verwaltungstätigkeiten aufgewendet. Die Zeit würden wir lieber in die Versorgung unserer Patienten investieren.“, erklärt Martin Sztraka – Vorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung und Praxisinhaber in Bremen Nord.

Weitere Informationen zum Protest und den Hintergründen finden Sie auf der Internetseite www.mundauf.info

Parallel zu Niedersachsen finden auch in Berlin, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz Protestaktionen der Zahnärztinnen und Zahnärzte statt. In Bayern hat bereits am 12. Juni eine große Protestkundgebung stattgefunden. Weitere Protesttage folgen in Sachsen (29. August), Hessen und Westfalen-Lippe (jeweils am 25. September).